

Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO

Stand: 9. Juni 2026

zwischen

[Name der Kanzlei / Gesellschaft]

[Adresse]

[vertreten durch]

nachfolgend „**Verantwortlicher**“ oder „**Kunde**“

und

Fiscova GmbH

Donaustraße 44

12043 Berlin

Deutschland

vertreten durch die Geschäftsführer Sebastian Ternes und Tobias Wedel

Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 283761 B

nachfolgend „**Auftragsverarbeiter**“ oder „**Fiscova**“

gemeinsam die „**Parteien**“.

1. Gegenstand und Zweck der Vereinbarung

Diese Vereinbarung regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Fiscova im Auftrag des Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der Fiscova-Plattform.

Fiscova stellt dem Kunden eine Softwareplattform zur Verfügung, mit der Kommunikations- und Arbeitsprozesse in Steuerkanzleien strukturiert, angezeigt, priorisiert und bearbeitet werden können. Dies kann insbesondere E-Mail-Kommunikation, Telefonie, WhatsApp-Business-Kommunikation, Aufgaben, Vorgänge, KI-gestützte Klassifikation, Zusammenfassung und Strukturierung sowie sonstige kanzleiinterne Prozesse umfassen.

Soweit Fiscova im Rahmen dieser Leistungen personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, erfolgt dies ausschließlich nach Maßgabe dieser Vereinbarung, des Hauptvertrags, der Produktkonfiguration und dokumentierter Weisungen des Kunden.

2. Verhältnis zum Hauptvertrag

Diese Vereinbarung ergänzt den zwischen den Parteien bestehenden Vertrag über die Nutzung der Fiscova-Plattform einschließlich etwaiger Angebote, Leistungsbeschreibungen, Nutzungsbedingungen, Order Forms oder sonstiger Vereinbarungen.

Im Fall von Widersprüchen zwischen dieser Vereinbarung und dem Hauptvertrag gehen die Regelungen dieser Vereinbarung in datenschutzrechtlichen Fragen vor, soweit sie die Auftragsverarbeitung betreffen.

3. Rollen der Parteien

Der Kunde ist Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die Verarbeitung personenbezogener Daten, die er über die Fiscova-Plattform verarbeitet oder durch Fiscova verarbeiten lässt.

Fiscova ist Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 4 Nr. 8 DSGVO, soweit Fiscova personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet.

Der Kunde entscheidet über Zwecke und wesentliche Mittel der Verarbeitung. Fiscova verarbeitet personenbezogene Daten nur im Rahmen der Weisungen des Kunden, soweit keine gesetzliche Pflicht zu einer abweichenden Verarbeitung besteht.

4. Gegenstand, Art und Zweck der Verarbeitung

Gegenstand der Verarbeitung ist die Bereitstellung, der Betrieb, die Wartung, Absicherung und Weiterentwicklung der Fiscova-Plattform sowie die Verarbeitung von Kommunikations- und Vorgangsdaten des Kunden im Rahmen der vereinbarten Funktionen.

Die Verarbeitung dient insbesondere folgenden Zwecken:

- Bereitstellung der Fiscova-Plattform für den Kunden
- Anzeige, Synchronisation und Strukturierung von E-Mail-Kommunikation
- Verarbeitung und Zuordnung von Kommunikationsvorgängen
- Telefonie- und Anrufbearbeitung
- Verarbeitung von Audioaufnahmen und Transkripten, sofern aktiviert und rechtmäßig eingewilligt
- Verarbeitung von WhatsApp-Business-Kommunikation, sofern genutzt
- Erstellung, Bearbeitung und Priorisierung von Aufgaben und Vorgängen
- KI-gestützte Klassifikation, Zusammenfassung und Strukturierung
- Zuordnung von Kommunikation zu Mandanten, Kanzleimitarbeitern, Vorgängen oder Aufgaben
- Nutzer-, Rollen- und Berechtigungsverwaltung

- technische Bereitstellung, Fehleranalyse, Wartung und Support
- Sicherheitsmaßnahmen, Protokollierung und Missbrauchserkennung
- Export, Rückgabe und Löschung von Daten nach Maßgabe des Vertrags

5. Kategorien personenbezogener Daten

Je nach Nutzung der Plattform können insbesondere folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden:

a) Kanzleinutzer und Mitarbeitende des Kunden

- Name
- geschäftliche E-Mail-Adresse
- Telefonnummer, sofern verwendet
- Rolle und Funktion
- Kanzleizugehörigkeit
- Nutzerkonto und Login-Daten
- Berechtigungen
- Zugriffsdaten
- Aktivitäts- und Systemlogs
- Support- und Kommunikationsdaten

b) Mandanten und Kommunikationspartner des Kunden

- Name
- Anschrift, sofern enthalten
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Kommunikationsinhalte
- E-Mail-Betreff und E-Mail-Inhalt
- Anhänge
- WhatsApp-Nachrichten und Medien
- Anrufrufen
- Audioaufnahmen, sofern aktiviert und rechtmäßig eingewilligt
- Transkripte, sofern aktiviert und rechtmäßig eingewilligt
- Zeitstempel
- Mandanten- oder Vorgangszuordnungen
- Aufgaben- und Bearbeitungsstatus
- sonstige Informationen, die in der Kanzleikommunikation enthalten sind

c) Besondere oder sensible Daten

Die Plattform kann abhängig von den durch den Kunden verarbeiteten Inhalten auch besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 DSGVO, Steuerdaten, Finanzdaten, Sozialdaten, Beschäftigtendaten oder sonstige vertrauliche Informationen enthalten.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass für die Verarbeitung solcher Daten eine geeignete Rechtsgrundlage besteht und die Nutzung der Plattform für diese Daten zulässig ist.

6. Kategorien betroffener Personen

Je nach Nutzung der Plattform können insbesondere folgende Kategorien betroffener Personen betroffen sein:

- Mandanten des Kunden
- Ansprechpartner bei Mandanten
- Mitarbeitende des Kunden
- Bewerber, Beschäftigte oder ehemalige Beschäftigte von Mandanten, soweit Inhalte in der Kanzleikommunikation enthalten sind
- Geschäftspartner des Kunden
- Behördenkontakte
- sonstige Kommunikationspartner des Kunden
- Anrufer
- Absender und Empfänger von E-Mails oder WhatsApp-Nachrichten

7. Dauer der Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt für die Dauer des Hauptvertrags zwischen dem Kunden und Fiscova.

Nach Beendigung des Hauptvertrags werden personenbezogene Daten nach Maßgabe dieser Vereinbarung, des Hauptvertrags und der Weisungen des Kunden gelöscht, zurückgegeben oder exportiert, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder berechtigten Sicherungsinteressen entgegenstehen.

Daten in Backups werden nach dem geltenden Backup- und Löschkonzept überschrieben oder gelöscht.

8. Weisungen des Kunden

Fiscova verarbeitet personenbezogene Daten nur auf dokumentierte Weisung des Kunden.

Weisungen können sich aus dem Hauptvertrag, dieser Vereinbarung, der Produktkonfiguration, administrativen Einstellungen innerhalb der Plattform oder sonstigen dokumentierten Weisungen des Kunden ergeben.

Mündliche Weisungen sind unverzüglich in Textform zu bestätigen.

Fiscova informiert den Kunden unverzüglich, wenn Fiscova der Ansicht ist, dass eine Weisung gegen Datenschutzrecht verstößt. Fiscova ist berechtigt, die Durchführung einer solchen Weisung auszusetzen, bis sie durch den Kunden bestätigt, geändert oder zurückgenommen wurde.

9. Pflichten von Fiscova

Fiscova verpflichtet sich,

- personenbezogene Daten nur nach dokumentierter Weisung des Kunden zu verarbeiten,
- die Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten zu wahren,
- geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umzusetzen,
- nur solche Personen mit der Verarbeitung zu betrauen, die zur Vertraulichkeit verpflichtet wurden,
- Unterauftragsverarbeiter nur nach Maßgabe dieser Vereinbarung einzusetzen,
- den Kunden bei der Erfüllung von Betroffenenrechten zu unterstützen,
- den Kunden bei Datenschutzverletzungen zu unterstützen,
- Daten nach Vertragsende nach Weisung zu löschen oder zurückzugeben,
- dem Kunden die erforderlichen Informationen zum Nachweis der Einhaltung dieser Vereinbarung bereitzustellen.

10. Vertraulichkeit und Berufsgeheimnisse

Fiscova verpflichtet alle Personen, die Zugriff auf personenbezogene Daten des Kunden erhalten können, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit zur Vertraulichkeit, soweit sie nicht bereits einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Fiscova ist bewusst, dass im Rahmen der Plattformnutzung Informationen verarbeitet werden können, die Berufsgeheimnissen der Kanzlei oder deren Mandanten unterliegen können.

Fiscova wird solche Informationen nur verarbeiten, soweit dies zur Erbringung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist, und unbefugten Zugriff oder unbefugte Offenlegung verhindern.

Fiscova stellt sicher, dass Personen mit Zugriff auf solche Informationen über die besondere Vertraulichkeit der Daten unterrichtet werden.

Die Parteien sind sich einig, dass Fiscova als sonstige mitwirkende Person im Sinne von § 203 Abs. 3 StGB an der Berufsausübung des Kunden mitwirkt, soweit Fiscova im Rahmen der Plattform Zugang zu Informationen erhalten kann, die dem Schutz des § 203 StGB unterliegen. Fiscova wird auf die Geheimhaltung dieser Informationen besonders verpflichtet.

Fiscova verpflichtet alle bei ihr beschäftigten oder für sie tätigen Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Zugang zu solchen Geheimnissen erlangen können, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit nach § 203 Abs. 4 StGB zur Geheimhaltung und weist sie auf die strafrechtlichen Folgen einer unbefugten Offenbarung hin.

Setzt Fiscova weitere mitwirkende Personen (Unterauftragsverarbeiter) ein, die Zugang zu nach § 203 StGB geschützten Informationen erlangen können, verpflichtet Fiscova diese ihrerseits nach § 203 Abs. 4 Satz 2 StGB zur Geheimhaltung und stellt sicher, dass deren Verpflichtung den gesetzlichen Anforderungen genügt. Fiscova bleibt hierfür gegenüber dem Kunden verantwortlich.

Die Parteien gehen davon aus, dass die Anforderungen des § 62a StBerG an die Inanspruchnahme von Dienstleistern durch den Kunden erfüllt sind, soweit der Kunde Fiscova nach Maßgabe dieser Vereinbarung beauftragt. Diese Vereinbarung sowie die Verpflichtung der eingesetzten Personen werden in Textform getroffen.

Die Verpflichtungen nach diesem Abschnitt gelten zeitlich unbeschränkt und bestehen auch nach Beendigung des Vertrags fort.

11. Technische und organisatorische Maßnahmen

Fiscova trifft geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO.

Die Maßnahmen sind in **Anlage 2 — Technische und organisatorische Maßnahmen** beschrieben.

Zu den Maßnahmen gehören insbesondere:

- verschlüsselte Übertragung
- verschlüsselte Speicherung von E-Mail-Inhalten und Anhängen
- eigene Verschlüsselungsschlüssel für gespeicherte Inhalte
- rollenbasierte Zugriffskontrolle
- Mandantentrennung
- beschränkte administrative Zugriffe
- Hosting wesentlicher Plattformkomponenten in Deutschland
- Schutz der Infrastruktur durch Cloudflare DNS, CDN und WAF
- Vertraulichkeitsverpflichtungen
- Backup- und Wiederherstellungsmaßnahmen
- Protokollierung sicherheitsrelevanter Ereignisse
- Multi-Faktor-Authentifizierung (aktiviert)

Fiscova ist berechtigt, technische und organisatorische Maßnahmen weiterzuentwickeln, sofern das Sicherheitsniveau nicht wesentlich unterschritten wird.

12. Unterauftragsverarbeiter

Der Kunde erteilt Fiscova eine allgemeine Genehmigung zum Einsatz von Unterauftragsverarbeitern, soweit diese für die Bereitstellung, den Betrieb, die Sicherheit, Wartung oder Funktionalität der Plattform erforderlich sind.

Die aktuell eingesetzten Unterauftragsverarbeiter sind in **Anlage 3 — Unterauftragsverarbeiter** aufgeführt.

Fiscova informiert den Kunden über beabsichtigte Änderungen in Bezug auf die Hinzuziehung oder Ersetzung von Unterauftragsverarbeitern mindestens vier Wochen vorab in Textform. Der Kunde kann der Änderung innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Information aus wichtigem datenschutzrechtlichem Grund in Textform widersprechen. Bis zur Klärung eines berechtigten Widerspruchs setzt Fiscova den betreffenden neuen Unterauftragsverarbeiter nicht für die Verarbeitung der Daten des Kunden ein. Lässt sich keine zumutbare Lösung finden, ist der Kunde berechtigt, die betroffene Leistung oder den Hauptvertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt der geplanten Änderung außerordentlich zu kündigen.

Fiscova stellt sicher, dass Unterauftragsverarbeiter vertraglich mindestens solchen Datenschutzpflichten unterliegen, die den Pflichten von Fiscova aus dieser Vereinbarung entsprechen.

Fiscova bleibt gegenüber dem Kunden für die Einhaltung der Pflichten durch Unterauftragsverarbeiter verantwortlich.

13. Drittlandübermittlungen

Fiscova ist auf eine möglichst EU-nahe Verarbeitung ausgelegt. Wesentliche Plattformkomponenten werden nach aktueller Konfiguration über Hetzner in Nürnberg, Deutschland, betrieben.

Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Länder außerhalb der EU/des EWR erfolgt nur, wenn die Voraussetzungen der DSGVO erfüllt sind.

Soweit erforderlich, werden insbesondere eingesetzt:

- Angemessenheitsbeschlüsse der Europäischen Kommission,
- EU-Standardvertragsklauseln,
- zusätzliche technische und organisatorische Schutzmaßnahmen,
- oder sonstige gesetzlich zulässige Transfermechanismen.

Fiscova dokumentiert relevante Drittlandübermittlungen in der Unterauftragsverarbeiterliste, soweit diese im Rahmen der Auftragsverarbeitung erfolgen.

14. Unterstützung bei Betroffenenrechten

Fiscova unterstützt den Kunden nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung bei der Erfüllung von Anfragen betroffener Personen.

Dies betrifft insbesondere Anfragen auf:

- Auskunft
- Berichtigung
- Löschung
- Einschränkung der Verarbeitung
- Datenübertragbarkeit
- Widerspruch
- Widerruf einer Einwilligung

Geht eine Anfrage einer betroffenen Person unmittelbar bei Fiscova ein und betrifft sie Daten, die Fiscova im Auftrag des Kunden verarbeitet, wird Fiscova die Anfrage grundsätzlich an den Kunden weiterleiten und nicht eigenständig inhaltlich entscheiden.

15. Unterstützung bei Datenschutz-Folgenabschätzung und Konsultation

Fiscova unterstützt den Kunden unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der Fiscova zur Verfügung stehenden Informationen bei der Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung und einer etwaigen vorherigen Konsultation der Aufsichtsbehörde, soweit dies für die vom Kunden verantwortete Verarbeitung erforderlich ist.

16. Datenschutzverletzungen

Fiscova informiert den Kunden unverzüglich, wenn Fiscova eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten feststellt, die vom Auftrag umfasst ist.

Die Meldung enthält, soweit verfügbar, insbesondere:

- Art der Datenschutzverletzung
- betroffene Datenkategorien
- betroffene Personengruppen
- voraussichtliche Folgen
- bereits ergriffene oder vorgeschlagene Maßnahmen
- Ansprechpartner bei Fiscova

Fiscova unterstützt den Kunden angemessen bei der Erfüllung etwaiger Melde- und Benachrichtigungspflichten nach Art. 33 und 34 DSGVO.

Fiscova dokumentiert Datenschutzverletzungen intern.

17. Löschung und Rückgabe nach Vertragsende

Nach Beendigung des Hauptvertrags oder auf dokumentierte Weisung des Kunden löscht Fiscova personenbezogene Daten oder gibt sie an den Kunden zurück, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder berechtigten Sicherungsinteressen entgegenstehen.

Der Kunde kann vor Vertragsende einen Export der Daten verlangen, soweit dies technisch verfügbar und vertraglich vorgesehen ist.

Daten in Backups werden nach dem geltenden Backup- und Löschkonzept überschrieben oder gelöscht.

Fiscova kann Daten aufbewahren, soweit dies zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten, zur Abrechnung, zur Nachweisführung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. In diesem Fall wird die Verarbeitung auf diese Zwecke beschränkt.

18. Nachweise und Kontrollen

Fiscova stellt dem Kunden die erforderlichen Informationen zur Verfügung, um die Einhaltung der Pflichten aus Art. 28 DSGVO und dieser Vereinbarung nachzuweisen.

Dies kann insbesondere erfolgen durch:

- Bereitstellung dieser Vereinbarung,
- Bereitstellung der TOMs,
- Bereitstellung der Unterauftragsverarbeiterliste,
- Sicherheits- und Compliance-Informationen,
- geeignete Zertifizierungen oder Prüfberichte, soweit vorhanden,
- schriftliche Auskünfte.

Audits oder Vor-Ort-Prüfungen sind mit angemessener Frist anzukündigen und dürfen den Geschäftsbetrieb von Fiscova nicht unverhältnismäßig beeinträchtigen. Sie sind auf das erforderliche Maß zu beschränken und können aus Sicherheits- und Vertraulichkeitsgründen durch geeignete Nachweise, Remote-Prüfungen oder unabhängige Prüfberichte ersetzt werden, soweit dies angemessen ist. Verbleibende begründete Zweifel des Kunden, die sich nicht durch Nachweise ausräumen lassen, berechtigen den Kunden, nach angemessener Vorankündigung eine Vor-Ort-Prüfung selbst oder durch einen unabhängigen, zur Verschwiegenheit verpflichteten Prüfer durchführen zu lassen.

19. Pflichten des Kunden

Der Kunde ist insbesondere verpflichtet,

- die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung sicherzustellen,
- betroffene Personen ordnungsgemäß zu informieren,
- erforderliche Einwilligungen einzuholen, soweit erforderlich,
- Weisungen rechtmäßig, eindeutig und dokumentiert zu erteilen,
- Nutzer- und Berechtigungskonzepte innerhalb der Plattform angemessen zu verwalten,
- Fiscova unverzüglich über Fehler, Sicherheitsrisiken oder unzulässige Nutzungen zu informieren,
- keine Daten über die Plattform verarbeiten zu lassen, wenn dies gegen geltendes Recht oder Berufsrecht verstößt.

Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Audioaufnahmen, Transkripten, WhatsApp Business, E-Mail-Integrationen und KI-Funktionen.

20. KI-Verarbeitung

Soweit Fiscova KI-Funktionen zur Klassifikation, Zusammenfassung, Priorisierung oder Strukturierung von Kommunikationsvorgängen einsetzt, erfolgt dies im Auftrag des Kunden und zur Bereitstellung der vereinbarten Plattformfunktionen.

Fiscova nutzt Mandanten- und Kommunikationsdaten des Kunden nicht zum Training allgemeiner KI-Modelle, soweit nicht ausdrücklich gesondert vereinbart.

Der Kunde bleibt für die Prüfung und Verwendung von KI-Ergebnissen verantwortlich.

Soweit auf die von Fiscova bereitgestellten KI-Funktionen die Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung) anwendbar ist, handelt Fiscova in Bezug auf diese Funktionen grundsätzlich als Anbieter im Sinne der KI-Verordnung, während die Kanzlei Betreiber ist. Fiscova weist in geeigneter Weise darauf hin, dass Inhalte durch KI erzeugt oder bearbeitet wurden, und unterstützt die Kanzlei bei der Erfüllung etwaiger Transparenzpflichten nach Art. 50 der KI-Verordnung.

21. Supportzugriffe

Supportzugriffe auf Kundendaten erfolgen nur, soweit dies zur Fehleranalyse, Kundenbetreuung, Konfiguration, Sicherheit oder Sicherstellung des Plattformbetriebs erforderlich ist.

Fiscova beschränkt Supportzugriffe auf berechtigte Personen und zweckgebundene Fälle.

Soweit möglich und angemessen, erfolgen Supportzugriffe nach vorheriger Anfrage oder Freigabe durch den Kunden. Dies gilt nicht, wenn ein Zugriff zur Abwehr konkreter

Sicherheitsrisiken, zur Fehlerbehebung kritischer Störungen oder zur Sicherstellung des Plattformbetriebs erforderlich ist.

22. Schlussbestimmungen

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Textform, soweit nicht gesetzlich eine strengere Form vorgeschrieben ist.

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Anlage 1 — Beschreibung der Verarbeitung

1. Gegenstand der Verarbeitung

Bereitstellung und Betrieb der Fiscova-Plattform für Steuerkanzleien einschließlich Kommunikations-, Aufgaben-, KI- und Integrationsfunktionen.

2. Zweck der Verarbeitung

- strukturierte Bearbeitung von Kanzleikommunikation
- Anzeige und Zuordnung von E-Mails, Anrufen, WhatsApp-Nachrichten und Vorgängen
- Aufgaben- und Prozessmanagement
- KI-gestützte Klassifikation und Zusammenfassung
- technische Bereitstellung, Support und Sicherheit

3. Art der Verarbeitung

- Erheben
- Erfassen
- Speichern
- Anzeigen
- Strukturieren
- Ordnen
- Klassifizieren
- Zusammenfassen
- Übermitteln
- Einschränken
- Löschen
- Exportieren
- Protokollieren

4. Datenkategorien

- Nutzerkontodaten
- Kontakt- und Kommunikationsdaten
- E-Mail-Inhalte und Anhänge
- Anrufrufen
- Audioaufnahmen, sofern aktiviert und eingewilligt
- Transkripte, sofern aktiviert und eingewilligt
- WhatsApp-Nachrichten und Medien
- Mandanten- und Vorgangsdaten
- technische Logs
- Supportdaten

5. Kategorien betroffener Personen

- Kanzleimitarbeitende
- Mandanten
- Ansprechpartner bei Mandanten
- Anrufer
- E-Mail-Absender und Empfänger
- WhatsApp-Kommunikationspartner
- Geschäftspartner
- Behördenkontakte
- sonstige Kommunikationspartner

6. Dauer der Verarbeitung

Für die Dauer des Hauptvertrags und darüber hinaus nur, soweit dies zur Löschung, Rückgabe, Abrechnung, Nachweisführung, Erfüllung gesetzlicher Pflichten oder Durchsetzung von Rechten erforderlich ist.

Anlage 2 — Technische und organisatorische Maßnahmen

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen werden in einem separaten Dokument beschrieben und sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

Anlage 3 — Unterauftragsverarbeiter

Die Unterauftragsverarbeiter werden in einer separaten Unterauftragsverarbeiterliste beschrieben und sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

Anlage 4 — Weisungsberechtigte Personen

Weisungsberechtigt sind die im Hauptvertrag, in der Plattformadministration oder in sonstiger dokumentierter Form benannten Ansprechpartner des Kunden.

Der Kunde ist verpflichtet, Änderungen weisungsberechtigter Personen unverzüglich mitzuteilen oder in der Plattform zu aktualisieren.